

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

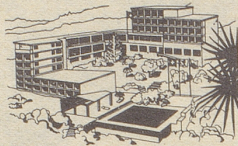
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Totale
Erhholung im
Sonnigen
Süden sind
Lernen im
Winter

RUHE – ERHOLUNG – NACHKUREN

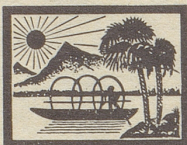
vom 26. XII. 72 bis 30. III. 73
 SPEZIAL-ARRANGEMENTS
 FÜR SENIOREN (AHV)
 auf Wunsch Diätkost



HOTEL ORSELINA

6644 ORSELINA-LOCARNO
 Fam. Amstutz, Tel. 093 7 12 41

**HOTEL ESPLANADE
 LOCARNO**



Ganzjährig geöffnet.
 Herrliche Lage inmitten
 Park von 45 000 m².

Direktion: Hans Hollenstein
 Tel. 093 33 21 21 Telex 79 470
 6600 Locarno

**HOTEL
 OLIVELLA
 AU LAC**

6922 Morcote-Lugano
 direkt am
 Luganersee - Schweiz
 Tel.: 091 8 17 31 (8 Linien)
 Telegramm: Olivotel
 Telex: 79535

Direktion:
 Georges Loponte

Restaurant
 Bar
 gedeckte
 Terrasse
 Kiosk
 Boutique
 Coiffeur
 250 Betten
 150 Zimmer
 100 Parkplätze
 Hallen-
 schwimmbad
 auf dem Dach
 Sauna,
 Massage,
 Gymnastiksaal,
 Farbfernseh-
 Saal
 Pendelverkehr
 nach Lugano

hotel metropole

- * Mit dem letzten Komfort ausgerüstet
- * Mit Hallenbad und Sauna
- * PETER'S Spezialitäten-Restaurant
- * Ideal für die junge Familie

Tel. 036 55 19 21/22

wengen



**HOTEL
 Pilatus**
 Hergiswil am See

Eigenes
 Hallenschwimmbad
 Einzigartiges
 Pavillon-Restaurant

Stilgetreue
 Nidwaldnerstube
 Immer gut und
 gepflegt

Gediegene Räume
 für Hochzeiten und
 Anlässe

Familie J. L. Fuchs
 Telefon (041) 95 15 55



Hotel Eden Arosa

Total umgebaut und vergrößert. Bekannt
 für seine vorzügliche Küche und gediegene
 Atmosphäre. Restaurant mit Holzkohlengrill
 für SNACKS und exquisite à la carte.

Gemütliche Hotelbar. Dancing-Bar
 «La Cabana» im Kellergeschoss.

Lassen Sie sich bei uns verwöhnen.
 Stark ermässigte Pauschalpreise im Januar.

Telefon (081) 31 18 77 Telex 74245
 H. Kühne, Dir.

Verse von Moustic

Die Pariser Reise

Ein Freund, der einst die Stadt Paris
 nach vierzehn Tagen heil verließ,
 war weder an der Place Pigalle
 geraten in die Männerfalle,
 noch aus der Goss' gezogen worden
 und nie verschleppt von roten Horden,
 ward nie, im dunklen Untergrund
 gebissen von dem Grubenhund;
 er traf, zu seiner großen Scham,
 Kommissar Maigret niemals an,
 traf weder Pompidou, Bardot,
 und trank auch niemals Calvados,
 sah weder Stripteaskabarett
 noch Wachsfigurenkabinett,
 erlebt' auch nie, s ist ungeheuer,
 ein echtes Weiberabenteuer!

Mein Freund, als er nun heimgekommen,
 ward von Kollegen einvernommen
 und blieb an deren Frage hängen:
 «Weshalb bist du bloß hingegangen??»

Erfinderschicksal

Ein Freund, der die Erfindung machte,
 die riesige Kartoffeln brachte,
 die für den Bauern viel rentabler
 und auf dem Teller präsentabler,
 außerdem sehr fein zu speisen,
 aromavoll, zu tiefen Preisen,
 von jedem Gastwirt gern gewählt
 weil wenig Abfall, schnell geschält –
 es glaubt der Freund, bekannt zu werden.
 Doch wie's so geht auf dieser Erden:
 Weil er nicht Mitglied vom Verband
 ward die Erfindung aberkannt!

Fazit: Ideen, die zu groß befunden,
 landen oftmals vor den Hunden –
 bei Menschen, Aemtern, allezeit
 siegt doch die Mittelmäßigkeit ...

Der Volkstribun

Ein Freund, der gern sich selbst betörte
 wenn er sich selber reden hörte,
 den andererseits es furchtbar störte,
 sobald er andre sprechen hörte
 und drei Parteien schon verließ
 weil man ihn nicht stets reden ließ
 und weil man ihn nicht nominierte –
 glaubt ihr, daß er nun resignierte?

Nie war er in Verlegenheit
 zu kämpfen für Gerechtigkeit ...
 Er gründet mit den Ausgeschiedenen
 die Partei der Abgetriebenen –
 ernennt sich selbst zum Kandidat
 für in den hohen Bundesrat.
 Liebt ihn das Volk so wie er sich?
 Ich weiß es nicht, ich glaube nicht ...